

DIÖZESANER UMWELTPREIS 2023



Achtsamer
Umgang
mit
Ressourcen

Hauptpreise	
Dechantskirchen.....	4
Grafendorf	6
Hollenegg	8
Liezen.....	10
Sonderpreis	
Graz-Mariä Himmelfahrt	13
Anerkennungspreise	
Eggersdorf	14
Frohnleiten.....	15
Gratkorn.....	16
Graz-Karlau.....	17
Kirchberg/Raab.....	19
Lassing.....	20
Graz-St. Andrä	21
Dank/Jury	18
Impressum	22
Ankündigung Umweltpreis 2024.....	23



Engagement für Mensch und Umwelt

Andreas Gjecaj, KA-Präsident und
Mag. Anna Hollwöger, KA-Generalsekretärin

Die Projekte zum Diözesanen Umweltpreis 2023 dokumentieren eindrucksvoll, dass in unserer Diözese ein achtsamer Umgang mit Ressourcen gelebte Wirklichkeit ist. Einen wesentlichen Anteil an der Ausbreitung dieser Haltung der Achtsamkeit, trägt der Arbeitskreis Nachhaltigkeit der KA-Steiermark. Im Jahr 2023 wurde die Leitung – mit der Pensionierung von Hemma Opis-Pieber – an Eva Heidlmair übergeben.

Die KA hat im Mai 2024 in Linz ihre Gründung vor 75 Jahren gefeiert. Vom „Bollwerk zur Brücke“ hieß früher das Motto, daraus wurde heuer ein „Pilgern im Jetzt!“, wo wir uns mit einem Zukunftsmanifest gemeinsam auf den Weg machen wollen. Unverzichtbar ist dabei unser Engagement für Mensch und Umwelt, wie es seit vielen Jahren in den

Pfarrten, den Seelsorgeräumen und der gesamten Diözese gelebt wird.

Paul M. Zulehner schreibt, dass unser sensibles Klimasystem schon viele Kipppunkte erreicht hat, wodurch der Lebensraum Erde akut bedroht sei. Hier schüren Religionen die Hoffnung, dass „die gegenwärtigen Herausforderungen, welche die Welt taumeln lassen, nicht der Todeskampf der Erde und der Menschheit sind, sondern Geburtswehen einer Welt, in der Völker in Gerechtigkeit und Frieden in Harmonie mit der Natur leben.“

Für die KA-Steiermark gratulieren wir allen Projekten des Diözesanen Umweltpreises herzlich und bedanken uns für die bereits geleistete Arbeit sowie zukünftige Projekte!



Diözesaner Umweltpreis – eine Hilfe, in der Dankbarkeit zu wachsen

Dr. Erich Linhardt, Generalvikar

Es gibt sicher viele Gründe dafür, Ressourcen zu schonen; eine geistliche Haltung, die uns als Christen besonderer Antrieb dafür sein muss, ist, glaube ich, die Dankbarkeit. Alles ist Geschenk!

Das beginnt bei unserem Leben, bei unseren Begabungen, bis eben hin zu den „Früchten der Erde“, wie wir die Ressourcen, die der Schöpfer uns schenkt, nennen dürfen. Diese Geschenke sind uns gegeben, sie sind nicht unser Verdienst, nicht unserer Leistung entsprungen, sondern Gottes Zuwendung aus Liebe zu uns und unseren Nachkommen. Natürlich ist auch unser Zutun da und dort notwendig, aber das Entscheidende, das Leben und das Dasein sind Geschenk.

Wenn wir diese Geschenke rücksichtslos verwenden, geht letztlich auch die Freude verloren. Es ist dann das Immer-Mehr-Haben-Wollen der große Antrieb, und dieser verdrängt die Freude und vor allem den Blick auf die anderen; er macht daher auf Dauer gesehen alles nur kaputt.

Wenn ich dankbar sein kann und behutsam mit diesen Zuwendungen von Seiten Gottes umgehe, dann wächst die Freude daran und das Herz für andere kann aufgehen. Wenn ich alles nur meiner Leistung und meinen vermeintlichen Rechten zuschreibe, werde ich hart: Die Freude wird abgetötet und das Herz für den anderen geht zu. Ich werde insgesamt ärmer. Christliche Haltungen aber bereichern und führen zu erfülltem Leben.



Achtsam sein

Eva Heidlmair, Umweltbeauftragte der Diözese
Arbeitskreis Nachhaltigkeit in der Katholischen Aktion

Das diesjährige Thema „Achtsamer Umgang mit Ressourcen“ lenkt das Augenmerk auf unseren Umgang mit den Gaben Gottes – der Schöpfung, deren Teil auch wir sind. Mit dem Ziel eines „guten Lebens für alle“ sind wir in der Verantwortung, achtsam mit dem was uns geschenkt ist umzugehen. Was ein „gutes Leben“ ausmacht, ist freilich Definitionssache. Wenn wir unsere christlichen Werte hineinlegen, dann braucht es mit Sicherheit das Streben nach Gerechtigkeit: Gerechtigkeit unter uns Menschen, egal wo wir leben. Gerechtigkeit den kommenden Generationen gegenüber.

Gerechtigkeit allen Lebewesen gegenüber.

Die eingereichten Projekte und Aktivitäten zeigen, dass in unseren Pfarren angepackt wird und dass es gelingt, Großartiges umzusetzen. Unsere Ressourcen sind vielfältig, ebenso das Spektrum, wie sie achtsam eingesetzt werden können. So reichen die diesjährigen Beiträge von kleineren Aktionen über Kleidertauschbörsen, Repaircafés und Lebensmittelrettung bis hin zur Mülltrennung.

Aber sehen Sie selbst – schmökern Sie durch dieses Heft und lassen Sie sich inspirieren!

Repair-Café – Reparieren statt wegwerfen

Achtsamer Umgang mit Ressourcen ist schon seit Beginn der ökologischen Bewegung der Pfarre Dechantkirchen (2001) eine wichtige Anforderung, der wir uns stellen. Wir verfolgen seit langer Zeit Projekte zum sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Energie, wir setzen Wassersparmaßnahmen und achten auf unser Mobilitätsverhalten. Wir sind Mitglied einer solidarischen Landwirtschaft und verwenden Blumen aus dem eigenen Garten. Zur Vermeidung von Plastik haben wir eine Einkaufstasche mit Pfarrlogo gestaltet (Auflage über 2500 Stück) und wir beteiligen uns an verschiedenen Müllsammelaktionen.

Seit 2010 ist die Pfarre EMAS-zertifiziert und wird jedes Jahr durch ein Audit überprüft.

Bekannt sind wir auch durch die Ausrufung des „Zeitalters der G'flickten Hosen“ durch unseren ehemaligen Pfarrer Wolfgang Fank. Zur Schonung der Ressourcen sollte Kleidung möglichst lang getragen und wenn nötig, genäht oder geflickt werden.

Auch in den Jahren 2022 und 2023 ist es um den verantwortungsvollen Umgang mit den unterschiedlichsten Ressourcen gegangen.

Achtsamer Umgang mit Ressourcen im Jahr 2022

Die Mitglieder des Wirtschaftsrates von Groß-St. Florian haben uns besucht, um mehr über unsere Öko-Aktivitäten und im Besonderen über unsere PV-Anlage bzw. unser Strom-Programm zu erfahren. Im darauffolgenden Jahr erhielten die Florianer einen Umweltpreis der Diözese.

Univ. Prof. Dr. Verena Winiwarter (Umwelthistorikerin und Wissenschaftlerin des Jahres 2014) war mit einem sehr gut besuchten Vortrag (60 Teilnehmer:innen) zum Thema „Ökologische Auswirkungen unseres Han-

delns und Wirtschaftens“ im Barocksaal des Stiftes Vorau zu Gast.

Bei einer von Maria Knöbl durchgeführten Unterschriftenaktion „Schluss mit der Pelzindustrie“ wurden über 100 Unterschriften gesammelt.

In der „Schöpfungszeit“ vom 1. September bis 4. Oktober haben wir wieder die „Grüne Fahne“ ausgehängt und die Kirche grün beleuchtet, um das Thema Schöpfungsverantwortung in die Öffentlichkeit zu bringen.

Um Energie zu sparen, haben wir die Turmbeleuchtung reduziert, die nun um 22:00 Uhr ausgeschaltet und um 5:00 Uhr wieder eingeschaltet wird.

Neue Aktivitäten im Jahr 2023

Bei der „Langen Nacht der Kirchen“ wurde ein 2nd Place-Laden, der mit der Pfarre von Anfang an zusammenarbeitet, im Rahmen einer Modenschau mit 2nd Place-Kleidern vorgestellt. Herr Pfarrer Fank präsentierte sich dabei auch in einer seiner „G'flickten Hosen“, um die Bedeutung des Ressourcensparens hervorzuheben.



Klimaschutz macht Spaß!

Kontakt: Pfarre Dechantkirchen Maria Knöbl dechantkirchen@graz-seckau.at 03339/22410



Am 18. Februar 2023 haben wir das erste Repair-Café veranstaltet. Es wurde mit folgendem Text beworben: „Ein Repair Café ist ein Ort, an dem sich Menschen treffen, um ehrenamtlich Gegenstände zu reparieren oder andere bei einer Reparatur zu unterstützen, und auf diese Weise ihr Wissen weiterzugeben. Darüber hinaus möchte der AK Schöpfungsverantwortung der zunehmenden Wegwerfmentalität etwas entgegensetzen. Neben der Rettung vieler Alltagsgegenstände vor der Mülltonne wollen wir dazu beitragen, dass Ressourcen wieder mehr wertgeschätzt werden, sowie Interesse und Spaß am Reparieren wecken.“

Seither haben wir bereits sechsmal ein Repair-Café im Pfarrsaal durchgeführt. Insgesamt wurden 95 Gegenstände (Staubsauger, Küchengeräte, Radios, Telefone, Handys, Fahrräder, kaputte Kleidungsstücke, Kinderspielzeuge usw.) gebracht, von denen durch unsere Elektriker, Fahrradtechniker und Näherinnen zwei Drittel repariert werden konnten.

Kaffee, Kuchen und Gespräche umrahmen die Veranstaltungen. Auch Medien haben uns unterstützt und damit unser Repair-Café weit über die Pfarrgrenzen bekannt gemacht. Es sind für 2024 weitere Repair-Cafés geplant.



Talente sinnbringend einsetzen



Eine (Er)schöpfungsgeschichte

Eine besondere, vom AK Schöpfungsverantwortung gemeinsam mit KEM-Wechseland und KLAR-Dechantkirchen-Vorau durchgeführte Veranstaltung war das Klimakabarett mit Ressourcenflohmarkt: „Eine (Er)schöpfungsgeschichte“ von und mit Hans-Peter Arzberger am 24. März 2023 im GH Schwammer. Humorvoll und bissig zugleich wies Arzberger darauf hin, dass wir die Schöpfung

durch unser Handeln zur Erschöpfung gebracht haben. Gleichzeitig hat Herr Arzberger einen Ressourcenflohmarkt durchgeführt. Als Eintrittskarte musste jede:r einen Gegenstand mitbringen, der noch gut ist, aber den er nicht mehr braucht. Nach der Veranstaltung konnte jeder einen Gegenstand, den er gut brauchen kann, mitnehmen. Ein Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Pfarre Grafendorf

Friedhof Grafendorf – bewusster Umgang mit Ressourcen

Extreme Wetterereignisse, Ressourcenknappheit, Verlust von Biodiversität, Artensterben, Armut und viele weitere Faktoren sind Merkmale des Klimawandels. Es liegt in unserer Verantwortung, sparsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen, damit die nächsten Generationen diese auch noch nutzen können.

Um verantwortungsbewusstes Handeln auf unserem Friedhof zu bewirken, wird über diverse Kommunikationswege (Pfarrblatt, Website, Schaukasten, Pfarrkanzlei, Ehrenamtliche) versucht, den Friedhofsbesucher:innen und Grabbesitzer:innen Verständnis und Problembewusstsein nahezubringen und zum Thema Umweltschutz und dessen Dringlichkeit zu sensibilisieren. Denn jede und jeder kann ohne großen Aufwand mithelfen!

Alle Zugänge auf unserem Friedhof sind barrierefrei und mit einem Handlauf versehen.

Für die Friedhofsbesucher stehen zehn Wasserentnahmestellen zur Verfügung, welche gut auf dem Areal verteilt sind.

Es wurden mehrere Ruhebänke bereitgestellt, die zum Verweilen und zu gemeinsamen Ge-

sprächen einladen. Deshalb sehen wir unseren Friedhof auch als einen Ort der Begegnung.

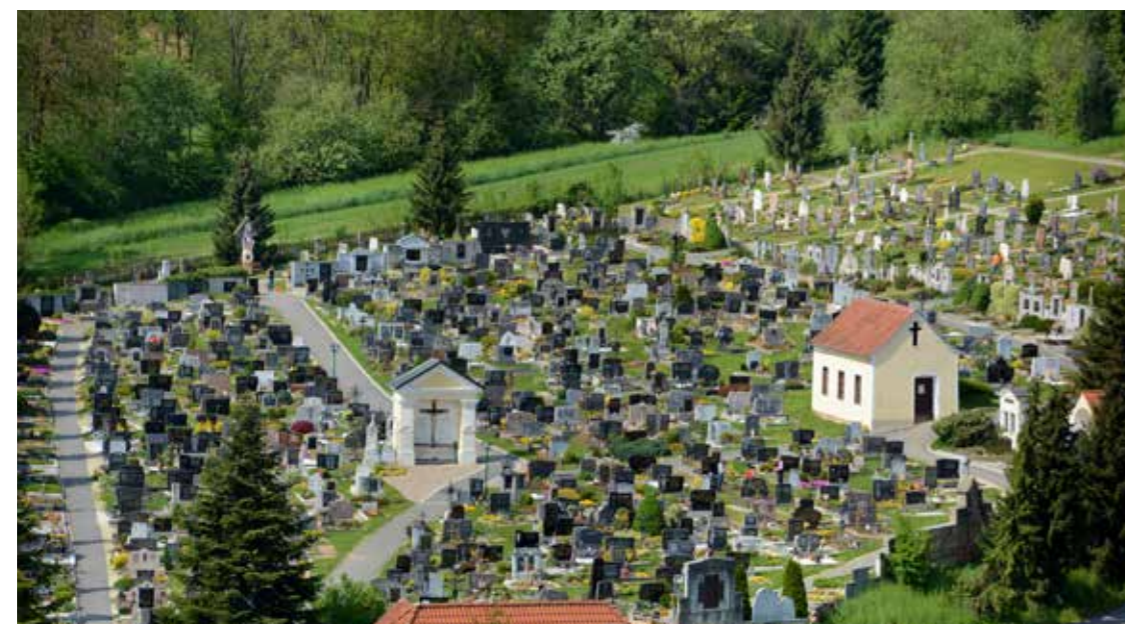
Der Mäh- und Winterdienst erfolgt über einen regionalen Dienstleister.

Der Pfarrgemeinderat organisiert in Kooperation mit der Gemeinde jährlich die Reinigung (Kehren und Gras entfernen bei den Wegen, Müllplätze säubern, ...) des gesamten Friedhofareals. Ausgeführt werden diese Arbeiten abwechselnd durch Freiwillige aus den verschiedenen Ortsteilen.

Im gesamten Friedhof ist der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln untersagt.

Ökologische Grabkerzen

Am Eingang werden in einem Automaten wieder befüllbare Glaskerzen und Nachfüllungen angeboten. LED-Kerzen sind nicht erwünscht. Dennoch werden hin und wieder LED-Kerzen im Restmüllcontainer entdeckt. Deswegen wurde ein Hinweis für die eigenständige Entsorgung in einem Abfallzentrum angebracht.



Müllvermeidung ist Ressourcenschutz

Kontakt:
Pfarre Grafendorf
Stefanie Hofstadler
grafendorf@graz-seckau.at
03338/2283

Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass eine mehrjährige Bepflanzung der Grabstätten wünschenswert ist.

Immer mehr Menschen äußern den Wunsch, ihre Grabstätten mit Steinplatten abdecken zu dürfen, um den Aufwand für die Grabpflege zu verringern. Aus diesem Grund hat sich die Pfarre für neue Grabmaße entschieden. Durch diese Größenreduktion haben Grabberechtigte weniger Pflegeaufwand und der Friedhof erhält seinen grünen Charakter für Mensch und Tier aufrecht.

Aufgrund der ausgelasteten Urnenstelen wurden neue, aus Naturstein gefertigte Stelen am oberen Ende des Friedhofes errichtet. Diese werden jeweils familienbezogen als Erdgräber genutzt. Zur Beisetzung werden ausschließlich biologisch abbaubare Urnen verwendet. Im Zuge dessen wurde auch eine halbkreisförmige Sitzbank errichtet, in der sich mittig eine Statue des Pfarrpatrons – Erzengel Michael – befindet. Dieser Platz wird

von den Friedhofsbesuchern als ein Ort der Ruhe und Besinnung wahrgenommen.

Bei Begräbnissen und Verabschiedungen wird auf die Möglichkeit von Wohltätigkeitsspenden anstelle der Kranz- und Blumenspenden hingewiesen.



Übersichtliches Mülltrennsystem



Zahlreiche Kränze und Gestecke werden noch immer mit Steckschwämmen, Styropor und Schleifen hergestellt. Diese Teile müssen von den Angehörigen selbstständig in den richtigen Containern entsorgt werden. Um einen effektiven Beitrag zum Schutz von Klima und Ressourcen leisten zu können, wurde ein neues Mülltrennungssystem erarbeitet und umgesetzt. Denn nur durch eine adäquate Qualität bei der Müllsammlung können wertvolle Stoffe zurückgewonnen werden. Um dies für die Friedhofsbesucher zu vereinfachen, wurden neue Müllplätze geschaffen und zusätz-



liche Tonnen angeschafft. Die nun insgesamt fünf Müllplätze wurden mit einfach verständlichen Trennungshinweisen beschildert. Zusätzlich werden die einzelnen Container von ehrenamtlichen Mitarbeitern überprüft, um eine korrekte Trennung zu gewährleisten.

Durch eine nachhaltige, ressourcenschonende und gepflegte Erhaltung möge unser Friedhof auch in Zukunft ein würdiger Ort für unsere Verstorbenen sein.

Mülltrennen leicht gemacht

Pfarre Hollenegg

Neu denken und handeln – Kleidertausch statt Kleiderkauf

Seit den 1980er Jahren wird in Hollenegg nachhaltig, ressourcenschonend und achtsam mit der Natur umgegangen. Seitdem sind u.a. am Friedhof nur mehr Kerzen im Glas erlaubt und es werden auch nur solche verkauft.

Bei allen pfarrlichen Veranstaltungen (Pfarrfest, Pfarrcafé, Firmstunden, Ministunden, ...) wird Müll vermieden, es gibt daher kein Einweggeschirr. Säfte, Weine, Fleisch, Brot etc. werden ausschließlich bei den ortsansässigen Bauern und regionalen Lieferanten eingekauft. Das ist eine Selbstverständlichkeit!

Kleidertausch erfreut sich wachsender Beliebtheit

Seit 2022 organisieren die Ministrant:innen und Firmlinge der Pfarre zweimal jährlich abwechselnd (die Firmlinge im Frühjahr, die Minis im Herbst) Kleider-Tauschbörsen im Pfarrzentrum, um auf den Textilmüllwahn aufmerksam zu machen und Kleidung bzw. Accessoires zu tauschen, statt billig zu kaufen und dann wegzuerwerfen.

Die erste Tauschparty war noch relativ spärlich besucht, keiner konnte sich so recht vorstellen, wie das Ganze funktioniert. Vielen war es peinlich zu tauschen, viele hatten das Gefühl, dass „so etwas doch nur die armen Leute machen“. Hier war wichtig aufzuklären, dass es um den großen Sinn dahinter geht: um die Problematik in der Textilbranche und um Müllvermeidung. Mittlerweile kommt die Idee sehr gut an und wird weiterempfohlen. Wir haben schon Stammkunden und in der Zwischenzeit sagen schon viele stolz: „Das habe ich von der Tauschparty!“

Daher macht die Tauschbörse nun auch richtig Sinn, weil wirklich schöne Sachen gebracht werden, die Lust aufs Tauschen machen.

Übrig gebliebene Ware bekommt die Caritas zur weiteren Verwendung. Nach Gesprächen mit den neuen Caritas-Beauftragten für unseren Seelsorgeraum gibt es die Option, falls Kleiderspenden dringend gebraucht werden auf die Tauschbörse zurückzugreifen.



Kontakt:
Pfarre Hollenegg
Maria Brunner
hollenegg@graz-seckau.at
03462/2971



Informationen rund um den Textilkonsum

Da die übriggebliebene Ware zu Carla kommt, war es auch wichtig aufzuklären, was mit den Kleidungsstücken in Folge passiert. Somit kommt bei der Aktion ein weiterer sozialer Aspekt zum Tragen – denn auch da gibt es noch viel Aufklärungsbedarf.

Begleitend zu den Tauschpartys werden Informationen über Infoständer und Flugblätter verteilt, ein Gewinnspiel fördert das kritische Auseinandersetzen mit der Textilbranche und unserem Konsumverhalten.

Von der Aktion profitiert die Umwelt – und damit wir alle. Aber auch die Gemeinschaft der Gruppen, die die Tauschmärkte organisieren wird gestärkt. Es macht den Jugendlichen wirklich viel Spaß!

Was als kleines soziales Projekt im Rahmen der Firmvorbereitung begonnen hat, hat seitdem weite Kreise gezogen. Lokale Medien berichten darüber. Das Thema wird nun auch im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarre Schwanberg behandelt.

Der Erfolg solcher Projekte liegt in der regelmäßigen Wiederholung. Daher bleiben wir dran, informieren die Öffentlichkeit (Schulen, Pfarren, etc.) und laden dazu ein, einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Veränderung
braucht Mut



Pfarre Liezen

Schöpfungsverantwortung ist Nächstenliebe

Das Team Nächstenliebe der Pfarre hat seit 2022 zwei Projekte gestartet, die mit großem Einsatz von Ehrenamtlichen aufgebaut wurden und nun mit viel Einsatz betreut werden.

FAIRteiler

Im Erdgeschoß unseres Pfarrhofes in Liezen wurde ein hoher Kühlschrank aufgestellt. Durch die Glastüre sind die Produkte gut sichtbar. Für ungekühlt haltbare Produkte wurde eine Kommode aufgestellt. Diese Bring- und Holstation wurde mit „FAIRteiler“ betitelt und beschriftet. Gut platziert und wichtig sind die Spielregeln des FAIRteilers: Alkohol sowie rohes Fleisch sind für den FAIRteiler nicht vorgesehen. Fertig gekochte Mahlzeiten müssen mit Datum beschriftet werden. Jeder Gast im Pfarrhof hat die Möglichkeit zu geben und zu nehmen. Lebensmittel, ob zubereitet oder



unzubereitet bzw. roh, können so gespendet werden und können auch genommen werden.

Die Kühlschränke werden einerseits von Privatpersonen bestückt, die ihre Überschüsse aus dem eigenen Kühlschrank oder auch Garten spenden, andererseits holen die Ehrenamtlichen unserer Pfarre zweimal wöchentlich Lebensmittel von Geschäften ab. Jeweils mittwochs und samstags werden vier Lebensmittelmärkte besucht und Abgelaufenes oder Brot nach Ende der Öffnungszeiten abgeholt. Mit der Hofer-Filiale in Liezen konnte ein Zustimmungsvertrag abgeschlossen werden, der besagt, dass keine Nahrungsmittel, die noch in Ordnung sind, weggeworfen werden sollen. Anstatt sie wegzuerwerfen, sollen sie weitergegeben werden.

Außerdem spendet ein Gastrobetrieb mehrmals in der Woche Brot vom Vortag.

Der FAIRteiler trägt dazu bei, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken und den Wert der Lebensmittel ins Bewusstsein zu holen.



Orte der
Nächstenliebe

Kontakt:
Pfarre Liezen
Martina Kirbisser
liezen@graz-
seckau.at
03612/22425

KOMM & NIMM – BLEIB & GENIESS

In einem zweiten Projekt wurde der Gedanke des Weitergebens und Wiederverwendens aktiv und praktisch weitergeführt.

Jeden ersten Freitag im Monat, mit Ausnahme von Jänner, Juli und August, öffnet der KOMM & NIMM Laden im Innenhof des Pfarrhofes Liezen. In der Garage der Pfarre können Sach- und Kleiderspenden abgegeben werden. Die Produktpalette erstreckt sich von Geschirr, Deko über Spiele und bis hin zu verschiedenen Kleidungsstücken, zu deren Spende unterschiedlich aufgerufen wird.

In der Garage wurde mit Regalen und Kleiderständern eine Möglichkeit geschaffen, die Produkte zu präsentieren. Von den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen werden die Regale und Ständer saisonal bestückt, die Kleidung sortiert, aufgehängt und sauber gehalten.

Einmal monatlich kann am Nachmittag ohne Voranmeldung nach Herzenslust im Laden gestöbert werden.

Außerdem bieten wir zu den Öffnungszeiten kleine Häppchen, Kuchen, Tee und Kaffee an und laden dazu ein, ungezwungen zu plaudern und eine gemütliche Zeit im Pfarrhof zu verbringen: BLEIB & GENIESS!



Weitergeben
statt
wegwerfen

Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit
und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig,
dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist
und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er
und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind
und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen
Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig
und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich
und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen
um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet
in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod
wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm
und dient ihm mit großer Demut.

Aus: Dieter Berg, Leonhard Lehmann (Hg.), „Franziskus-Quellen“ © 2009 Edition Coelde in der Butzon & Bercker GmbH



Sonderpreis

Pfarre Graz-Mariä Himmelfahrt

Heiliger Franziskus – Patron des Klimaschutzes

Klimaschutzquiz beim Klosterfest der Franziskaner

Da Franz von Assisi auch der Patron des Klimaschutzes ist, wurde beim Klosterfest am 1. Oktober 2023 ein Quiz zu Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen der Sanierung des Franziskanerklosters durchgeführt. Es wurden vier unterschiedliche Fragen auf den Quizzetteln gestellt. Richtige Antworten wurden mit einem Gewürzsäckchen belohnt. Auf den Zetteln wurden auch Tipps zum Klimaschutz im Alltag gegeben und auf der Rückseite ein Rezept für einen Käferbohnenaufstrich angeboten. Die Zettel lagen vor den Gottesdiensten in den Kirchenbänken auf und am Ende der Messe wurde auf das Quiz hingewiesen.

Die Kirchgänger:innen konnten das Rezept und die Tipps zum Klimaschutz mitnehmen. Besucher:innen des Klosterfestes konnten im Anschluss an die Messe im Rahmen eines Films über die Klostersanierung bzw. durch ein Plakat die Antworten auf die Quizfragen finden.

Erstmals wurden neben Fleischspeisen auch vegane Gemüseliabchen, die die Klosterköchin hervorragend zubereitet hatte, beim Fest angeboten. Der Käferbohnenaufstrich konnte beim Buffet ebenfalls verkostet werden.

Das Ziel der Aktivitäten sollte es sein, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz des Franziskanerklosters mit dem Ordensgründer und Patron des Klimaschutzes, dem Hl. Franz von Assisi in Verbindung gebracht werden. Dies geschah bewusst beim Klosterfest, das am Sonntag vor dem 3. (Sterbetag) und 4. Oktober (Namenstag) des Ordensgründers stattgefunden hat. Durch das Auflegen der Quizzettel in den Kirchenbänken konnten viele Menschen erreicht werden.

Die Tipps zum Klimaschutz und das Kochrezept sollten die Nachhaltigkeit der Aktion gewährleisten. Gleichzeitig sollten Hinweise für eine sparsame Lebensweise in Zeiten hoher Inflation und daraus resultierender Armut angeboten werden.

Das Käferbohnenrezept zeigt die Möglichkeit auf, wie ganz ohne Fleisch ein schmackhafter Brotaufstrich zubereitet werden kann aus Bohnen, für die die Steiermark das Hauptanbauggebiet Österreichs darstellt.



Wenn sich auch nicht alle am Quiz beteiligten, kamen dennoch viele Teilnehmer:innen des Klosterfestes durch die unterschiedlichen Fragen miteinander ins Gespräch. Dies geschah in entspannter und positiver Atmosphäre an einem sonnigen Herbsttag mit blauem Himmel.



Tipps zum Klimaschutz

Kontakt:
Pfarre Graz-Mariä-Himmelfahrt
Alice Pietsch
graz-mariae-himmelfahrt@graz-seckau.at
0316/827172

Blühende Wiese als Zeichen der Dankbarkeit

Die Fair-Teiler-Hütte ist ein Ort im Zentrum von Eggersdorf geworden, in der Schöpfungsverantwortung ganz konkret gelebt wird und niederschwellig – quasi im Vorbeigehen – erlebt werden kann. Im Sommer 2020 startete das Projekt Fairteiler mit zwei Kästen unter einem Vordach, die Gemeinde Eggersdorf stellte dann eine Holzhütte zur Verfügung, die im Pfarrgarten aufgestellt wurde. In Zusammenarbeit mit der Vinzenzgemeinschaft wird mit dem Fair-Teiler durch die Aktivgruppe Pro Schöpfung/Fairteiler-Team Schöpfungsverantwortung sichtbar.

Vier Mal wöchentlich werden abgelaufene Lebensmittel von umliegenden Lebensmittelgeschäften in einem „Radl“ von einem 15-köpfigen Team abgeholt und in den neuen und energiesparenden Kühlschrank (finanziert mit dem Preisgeld vom Umweltpreis 2022) und Kästen eingeräumt. Mehrmals wöchentlich bringen die Angestellten des Kindergartens Purgstall übrig gebliebenes Mittagessen, verpackt und beschriftet in den Fair-Teiler. Viele nützen die Fair-Teiler-Hütte, um Überschüssiges aus dem Garten weiterzugeben.

In der Fair-Teilerhütte befindet sich eine Sammelbox der Roten Nasen für leere Toner und außerdem eine Stöpseltonne. Das durch den Verkauf an eine Recycling-Anlage generierte Geld wird gespendet.

Ein weiteres Angebot stellt der Bücher-Tausch-Schrank dar. Hier erhalten Bücher und Spiele ein zweites Leben. Wir vermeiden Ab-

fall und schenken Zugang zu Gemeinschaft und Kultur.

Der Allerlei-Tisch dient als Tauschort für Dinge – egal ob Shampoo, Waschmittel, Schultaschen, Kleidung, Stiefel, oder Geschirr - die für den einen zum Abfall oder zum Staubfänger geworden sind und anderen zum Geschenk werden können.

Blumenwiese vor der Hütte

Eine Fläche vor der Hütte wurde im Frühjahr 2023 mithilfe von Freiwilligen und Asylsuchenden in eine insektenfreundliche Blühwiese umgewandelt. Dadurch ist die Fair-Teiler-Hütte mit der artenreichen Wiese zu einem beliebten Begegnungsplatz für Menschen geworden. In seiner natürlichen Buntheit ist er ein wichtiger Platz geworden, der einfach gerne besucht wird und zum Verweilen einlädt.

Unsere Motivation

Als Teil der Schöpfung sind wir in den unendlichen Reichtum und die grenzenlose Vielfalt der Natur eingebettet. Schöpfungsverantwortung speist sich aus der Dankbarkeit für dieses Geschenk. Und es ist auch ein Auftrag an uns alle. Mit dieser farbenprächtigen Blühwiese wollen wir den Menschen einen schönen Anblick schenken, selbst wenn sie an der Fair-Teiler-Hütte heute nur vorbeigehen.

Die Fair-Teiler-Hütte ist somit als Ganzes eine Anregung dafür, alles zu tun, damit auch unsere Nachkommen diese Schönheit voll Dankbarkeit erleben können.



Es ist genug für alle da. Reichlich.

Kontakt:
Pfarre Eggersdorf
Renate Sturm
eggersdorf@graz-seckau.at
03117/2207

Achtsamer Umgang mit Ressourcen in vielen Bereichen

Die Aktivitäten in unserer Pfarre beschreiben ein Bündel von kleineren Ideen und Projekten über das Kirchenjahr verteilt.

Energie sparen – Altgeräte einsparen

Zwei Gefrierschränke im Caritas-Raum konnten abgeschaltet werden, da die Pfarrcaritas Mitglied im neu gegründeten „Kreisla“ wurde. Seitdem werden abgelaufene Lebensmittel nicht mehr bei uns gelagert, gekühlt bzw. eingefroren. Die Waren kommen direkt in das Geschäft am Hauptplatz. Zwei Kühlschränke in der Sterzhütte des Klostersgartens wurden ebenfalls abgeschaltet.

Neue LED-Leuchten für Altarraum und Orgel-Spieltisch

Seit Sommer 2023 erstrahlen das Hochaltarbild sowie der Altarraum in hellstem Licht. Dank des Einsatzes unseres PGR-Vorsitzenden und einem Fachmann konnten diese Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt werden.

Lebensmittel teilen

Zur Nikolo-Feier waren leider weniger Kinder und Erwachsene als erwartet gekommen. Spontan luden wir die kleine Gruppe zum Besuch und Teilen mit den ukrainischen Bewohner:innen im Flüchtlingsquartier nahe der Pfarrkirche ein. Wir sangen unser Nikolaus-Lied und brachten mit dieser Aktion eine unerwartete Freude.

Auch beim Einkehrtag 2023 blieb ein großer Topf mit Graupensuppe übrig, der den Bewohner:innen des Flüchtlingsquartiers überbracht wurde und dort große Freude bereite-

te. Speisen vom Nachfest des Erntedankfestes 2023 wurden den Bewohnern des Vinzidorfes übergeben.

Blumenschmuck

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, dass wir Blumen aus dem eigenen Klostersgarten verwenden. Wir verzichten auf Plastikblumen, die bisher teilweise noch beim Hochaltar verwendet wurden. Wir versuchen, anfallende Arbeiten in Eigenregie und ehrenamtlich durchzuführen und kompostieren die verwelkten Blumen.

Altes wiederverwenden

Die schönen Motive der übrig gebliebenen Hefte der Erstkommunion wurden für ein großes Plakat verwendet, das den ganzen Sommer beim Marien-Altar an das Fest erinnerte. Eine lange schon in der Kirche hängende Fahne mit dem Aufdruck „barmherzig“ wurde vor der Kirche am Hauptplatz anstelle absichtlich beschädigter Fahnen aufgezogen und macht nun an prominenter Stelle, für alle sichtbar, auf eine Eigenschaft der Kirche bzw. Gottes aufmerksam.

Nachhaltig feiern

In Frohnleiten feiern wir im September unser großes Erntedankfest, das zugleich auch unser Pfarrfest ist. Wir legen viel Wert auf die Zubereitung frischer und regionaler Speisen sowie die Verwendung von Glasgebinden, Trinkgläsern, Mehrweg-Besteck und Porzellan-Geschirr. Bei einer Größenordnung von 700 Essensportionen (Fleisch und Würstl vom Frohnleitner Metzger Weinberger) ist dies ein wichtiger Beitrag zur Müllvermeidung.



Jeder Beitrag zählt

Kontakt:
Pfarre Frohnleiten
Peter Schlör
frohnleiten@graz-seckau.at
03126/2488

Pfarre Gratkorn

G'scheit feiern – schöpfungsfreundliches Pfarrjubiläum

Die Pfarre ist bereits mehrfach für den Umgang mit Ressourcen und Energie (EMAS- und Klimabündnis-Pfarre) ausgezeichnet sowie durch den Kostnixladen (inkl. Essen-Fairteiler) und die ökosoziale Beschaffungsordnung bekannt. Im letzten Jahr gab es Aktionen, die über das Halten des erreichten Niveaus hinausgehen:

Die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr 2023 – 650 Jahre erste Nennung der Pfarre – wurden wie immer schöpfungsfreundlich gestaltet (G'scheit feiern).

Für das Jubiläum gab es eine historische Ausstellung über die Geschichte der Pfarre. Für diese Texttafeln wurde als umweltfreundlichste Variante der Druck auf Kartonwabenplatten gewählt (<https://www.reproteam.at/about-rt-board>). Die Vorteile sind neben nachwachsenden Rohstoffen und eventueller späterer Entsorgung wie Karton, die Vermeidung weiterer Verpackung beim Versand, das geringe Transportgewicht und die einfache Montage.

Mit Kräutern durch das Jahr

Das Wissen über Kräuter, das im kirchlichen Umfeld über Jahrhunderte weitergegeben wurde, hat Brigitte Rühl-Preitler in einer 7-teiligen Workshopsreihe zum Thema „Mit Kräutern durch das Jahr“ vermittelt. Die Workshops gingen dabei der Frage nach, wie wir diese Gratis-Ressource der Natur für uns, unsere Gesundheit und unsere Ernährung nutzen können.

Als Werbeartikel wurde Zotter-Schokolade (fairer Handel, Biolebensmittel, heimischer Produzent) ausgewählt und mit eigenen Fest-Schleifen versehen. Als Andenken haben die Teilnehmer am Ende der Kirchenführungen ein Kärtchen mit einem Andachtstext erhalten, das an einem kleinen gerundeten Stein (Mini-Murnockerl) befestigt wurde.

Neben den Jubiläumsfestlichkeiten gab es noch weitere schöpfungsfreundliche Aktivitäten:

Die Teilnahme am Honig-Projekt der Wirtschaftsdirektion der Diözese brachte einen neuen Aspekt für unsere Biodiversitätsfläche „Gratkorns Garten Eden“. Der „eigene“ Bio-Honig wurde als Geschenk bzw. gegen eine Spende in der Pfarre verteilt.

Mit dem Rad zu Kapellen

Die Kreuzwegandachten finden bewusst bei eher entlegenen Kapellen statt. Heuer wurden erstmals Radtouren zu diesen Andachten angeboten. Die Idee kam gut an, war allerdings etwas zu ambitioniert (Streckenführung) und braucht für die nächsten Jahre noch eine exaktere Planung.



In unserer Pfarre fand im November 2023 ein österreichweites EMAS-Treffen statt. Für die Bewirtung kamen Kaffee und Snacks aus dem Weltkasten, Säfte von Trauben und Kräutern rund um die Kirche sowie Lebensmittel aus dem Kostnixladen zum Einsatz. Brigitte Rühl-Preitler bereitete für das Mittagessen die preisgekrönten (Viktualis-Award) GratKORN-Laberl zu.

Nachwachsenden
Rohstoffen den
Vorzug geben

Kontakt:
Pfarre Gratkorn
Hans Preitler
gratkorn@graz-
seckau.at
03124/22 272

Pfarre Graz-Karlau

Grüne Oase inmitten der Großstadt

Kräutergarten

Der Kräutergarten und die Wildblumenwiese waren auch heuer wieder eine Oase für jede und jeden, die vorbeigingen oder im Hochsommer einen schattigen Platz unter einem großen Baum zum Verweilen suchten. Mit dem Preisgeld des Diözesanen Umweltpreises 2022 konnte durch den Einsatz von Freiwilligen aus der Pfarrgemeinde ein kleines Werkzeughäuschen im Pfarrgarten aufgestellt werden. Die Gartengeräte, die häufig von verschiedenen Gartenbeetbesitzern benutzt werden, haben nun endlich einen trockenen und vor Wind und Wetter geschützten Platz gefunden.

Sträucher

Die alte, verschnittene Thujenhecke wurde entfernt und an ihrer Stelle wurden neue Sträucher gepflanzt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Sträucher zu verschiedenen Zeiten blühen und ungiftig für Kinder sind. Die verwendete, torffreie Komposterde wurde im nahe gelegenen Recycling Center der Graz Holding gekauft.

Grünfläche

Die Grünfläche, welche direkt am Fußgängerweg zwischen Karlauerstraße und Rankengasse liegt, lädt zu einem gemütlichen Sonntag-nach-der-Messe-Plauderstündchen ein. Viele Passanten blieben während der Umgestaltungsphase stehen und kamen mit den arbeitenden Pfarrgemeindemitgliedern ins Gespräch und fanden so einen anregenden Gedankenaustausch. Eine Nachbarin versprach, ihre Sträucher in den Pfarrgarten zu bringen, wenn im nächsten Jahr ihr Haus verkauft wird.

Pfarrgarten

Platz schaffen, um Beziehungen zwischen Groß und Klein, Alt und Jung im Pfarrgarten wieder aufleben zu lassen – all dies in einem Ambiente von herrlichem Farben- und Lichterspiel der Blumen, Sträucher, Bäume und der Sonne tut der Seele gut und bringt Freude in die Herzen aller.



Platz zum
Wachsen



Kontakt:
Pfarre
Graz-Karlau
Helga Koinegg
graz-karlau@
graz-seckau.at
0316/712324

Herzlichen Dank

an die Jury und den Arbeitskreis Nachhaltigkeit
für die Vorbereitungen

P. Wolfgang Dolzer SJ

Kath. Stadtkirche Graz – Themenschwerpunkt Schöpfungsverantwortung,
Studentenseelsorger

Verena Königshofer

Umweltamt der Stadt Graz, Referat Abfallwirtschaftscontrolling

ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT:

Eva Heidlmair

Leitung

Monika Kappel

Vorstandsvorsitzende

Anna Kirchengast

Vorstandsvorsitzende-Stellvertreterin

Hans Preitler

Vorstandsvorsitzende-Stellvertreter

Daniela Felber

Melitta Fuchs

Veronika Kirbisser

Arno Nieser

Karin Nußmüller-Wind

Walter Prügger

Veronika Rieckh

Anton Tauschmann

Vinzenz Wechtitsch

Pfarre Kirchberg an der Raab

Vinziladen – Ressourcen im Kreislauf halten und helfen

Im Vinziladen (wir feiern nächstes Jahr 10 Jahre) werden nur geschenkte Waren aus zweiter Hand zu einem Anerkennungsbeitrag („von – bis“-Preise, keine Fixbeträge) verkauft. Je nach persönlicher Situation des Kunden können wir beim Verkauf entsprechend reagieren und handeln. Es wird jedoch für alle Waren zumindest ein geringer Betrag eingehoben, da es unserer Erfahrung nach der Seele gut tut, nicht als Bittsteller dazustehen, sondern auch einen Beitrag zu geben. Wir verkaufen Kleidung sowie Schuhe, Spielwaren, Bücher, Geschirr, Dekoartikel, Tischdecken, Bettwäsche, Taschen und vieles mehr.

Regional helfen

Vom Erlös werden Menschen vor Ort (Raum Kirchberg/Raab) unterstützt. Wir helfen z. B. durch die Übernahme von Mietkosten, Stromrechnungen und Gemeindeabgaben, mit allgemeinen Überbrückungshilfen, Schulstartbeihilfe und Heizkostenzuschuss.

Wenn elektrische Geräte wie Küchenherd, Kühlschrank oder Waschmaschine kaputt werden, lassen wir einen Fachmann vor Ort (immer einen regionalen Anbieter) dieses Gerät begutachten, ob eine Reparatur möglich ist. Wenn nicht, unterstützen wir beim Kauf und fördern somit den Händler vor Ort. Viele neigen dazu, bei einem Billighändler zu bestellen. Wir raten bewusst davon ab und geben auch Hinweise in puncto Nachhaltigkeit der Geräte (Energie- und Wasserbedarf, Reparaturfähigkeit usw.).

„Das Brot, das du einem Dürftigen reichst, vermag sein Leben nur einen Tag zu fristen. Die Art aber, wie du es reichst, kann ihm zum ewigen Heil gereichen.“

Vinzenz von Paul

Unser Laden wird zu 100 Prozent ehrenamtlich betrieben. An die 30 Personen arbeiten aktiv nach ihren Möglichkeiten mit. Es gibt verschiedene Dienste (Waren sortieren, Kundenbetreuung etc.), die in einen Kalender eingetragen werden.

Zwei Damen (Roswitha Eitner – pensionierte Textil- und Modeverkäuferin und Elisabeth Büchsenmeister – Schneidermeisterin) leiten diesen Laden und teilen die Ehrenamtlichen entsprechend ein. Zu den Öffnungszeiten haben immer zwei Personen Dienst.



Gut für Umwelt
und Menschen

Kontakt:
Pfarre Kirchberg
an der Raab
Christine
Hirschmann
kirchberg@graz-
seckau.at
03115/2319

Bei uns sind alle Kunden willkommen – egal welche Religion, Hautfarbe, Sprache. Wir haben sogar einen barrierefreien Eingang. Es gibt bei uns auch keine Ausweispflicht. In Not geratene Menschen gibt es auch vor unserer Haustüre und diese Not hat viele Gesichter.

Wir sind einerseits mit der Caritas vor Ort in Austausch (Christine Engelmann) aber auch mit anderen Einrichtungen im Seelsorgeraum (Kleiderladen Feldbach) und über die steirischen Grenzen hinaus mit anderen Vinzi-Einrichtungen.

Aus ALT mach NEU

Kerzenwachs wiederverwenden

In der Pfarrkirche fallen viele Kerzenstumpen an. Die Reste der alten Osterkerzen und Altarkerzen wurden bis zur Fastenzeit 2023 gesammelt und wiederverwertet.

In Handarbeit wurden die Kerzenstumpen anschließend von Farbwachsplättchen befreit, die Wachsreste wurden eingeschmolzen und in der Folge gesiebt. Nach dem Einfärben wurden daraus neue Kerzen im Glas gegossen.

Bei den Gläsern, die für die neuen Kerzen verwendet wurden, handelte es sich um jene Gläser, die von der letzten „Nacht der 1000 Lichter“ im Jahr 2022 übriggeblieben waren. Somit konnten auch diese Gläser wiederverwendet und weitergenutzt werden.

Mit dem „Aufleben“ Etikett passten die Kerzen perfekt zu den diözesanen Begleitmaterialien und wurden gegen eine freiwillige Spende angeboten und binnen weniger Tage verkauft. Besonders der Gedanke, dass die „alte Osterkerze“ bei jedem zuhause „weiterleben“ kann, wurde von einigen Pfarrmitgliedern positiv hervorgehoben.



Insgesamt wurden aus den Kerzenresten 28 neue Osterlichter in unterschiedlichen Größen (kleinere Kerzen in der Größe einer Kaffeetasse sowie größere Kerzen in der Größe eines Teehäferls) gegossen.

Im Jahr 2024 ist eine Fortführung der Aktion in Zusammenarbeit mit den Firmlingen geplant.

Dazu werden auch Osterkerzen und andere Kerzenreste aus anderen Pfarren des Seelsorge-raums gesammelt und verwendet.



Täglich frische Kräuter vom Balkon

In der Priesterwohnung der St. Andrä Kirche in Graz wird großer Wert auf nachhaltiges und ökologisches Arbeiten gelegt. In der Pfarrhofküche wird täglich für vier Priester frisch gekocht. Nach dem Motto: „Wegschmeißen wollen wir nichts!“ wird darauf geachtet, Überschüsse und Reste vom Vortag in ein neues Menü zu integrieren. Mit der Vermeidung von Lebensmittelabfällen wird versucht, ein nachhaltiges und ökologisches Vorbild zu sein. Vor allem aber wird dem Wert des Lebensmittels als „Mittel zum Leben“ Rechnung getragen. Neben Fleischgerichten werden auch häufig vegetarische Gerichte zubereitet, zwei Mal in der Woche wird vegan gekocht. Die Einkäufe werden so gut es geht plastikfrei erledigt, mitgebrachte Taschen und Netztäschchen erleichtern den Verzicht auf (Plastik-)Verpackungen.

Balkongemüse

Auf dem kleinen Balkon wurden auch heuer wieder Paradeiser, Salate und verschiedene Gewürze für den täglichen Gebrauch gepflanzt. Mit dem Preisgeld des Diözesanen Umweltpreises 2022 wurden zahlreiche Blumen und Kräuter eingekauft. Die Pflanzen sorgen für eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bewohner am Balkon und ziehen zugleich Insekten an.

Heuer wurde auch ein Weinstock gepflanzt, welcher schon eine kleine Weintraubenlese ergeben hat.

So wird aus einem kleinen Fleckchen ein kleiner Erholungsplatz für Bewohner und Gäste.



Danke



DIÖZESANER UMWELTPREIS

Achtsamer Umgang mit Ressourcen

Unser Beitrag für eine gute Zukunft

2024

Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. Gen 2,15

In Österreich brauchen wir fast vier Erden für unsere Bedürfnisse und unseren Konsum.

In den Pfarren und kirchlichen Einrichtungen gibt es unzählige Möglichkeiten für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und somit ein weites Handlungsfeld, um einen wichtigen Beitrag für eine gute Zukunft zu leisten.

Wir freuen uns über kleine und große Projekte, die in den Jahren 2023 und 2024 begonnen bzw. durchgeführt worden sind. Anregungen („Ideenheft“) und weitere Informationen finden Sie auf der Website <https://akn.graz-seckau.at> unter dem Reiter Umweltpreis.

Einreichfrist: 30. November 2024

Seid dabei!
Macht mit!

Besuchen Sie uns im Internet

Auf der Website des Arbeitskreises Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion finden Sie Informationen zur Schöpfungsverantwortung, Ziele und Leitlinien unserer Diözese und Aktuelles zu unterschiedlichen Themen.

www.akn.graz-seckau.at



Bleiben Sie auf dem Laufenden

Abonnieren Sie den Newsletter „Netzwerk Schöpfung“
<https://www.akn.graz-seckau.at/einrichtung/195/newsletter>



Was tut sich österreichweit?

Auf der Website der Umweltbeauftragten der Katholischen und Evangelischen Kirche in Österreich finden Sie zahlreiche Informationen rund um die kirchliche Umweltarbeit.

www.schoepfung.at



Impressum:

Herausgegeben vom Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion Steiermark, Bischofplatz 4, 8010 Graz

Redaktion: Eva Heidlmair

Die jeweiligen Beschreibungstexte der Projekte stammen aus den Bewerbungsunterlagen der Preisträger.

Layout: Karin Scheer-Osmann, DigiCorner der Diözese Graz-Seckau

Bildnachweis: Titelseite – B. Reicher, Portraitfotos – Neuhold/Sonntagsblatt, Seite 12 – Pixabay
Projektverantwortliche der verschiedenen Einrichtungen

Druck: Medienfabrik Graz; gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens

Graz, Juni 2024



akn.graz-seckau.at
schoepfung.at